

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 6. öffentliche Sitzung des Integrationsrates der Stadt Ratingen am Donnerstag,  
27. August 2015

---

**Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr**

**Sitzungsende: 19:30 Uhr**

**Ort der Sitzung: VIP-Raum des Stadions,  
Stadionring 5 a, 40878 Ratingen**

### **Teilnehmer:**

#### **Sitzungsleitung**

Mitglied im Integrationsrat	Awasum, Samuel	Vorsitzender
--------------------------------	----------------	--------------

#### **Mitglieder der CDU-Fraktion**

Ratsmitglied	Tombers, Margret	für RM Wladarz, Sebastian
--------------	------------------	---------------------------

#### **Mitglieder der Fraktion Bürger-Union Ratingen**

Ratsmitglied	Meyer, Dirk
--------------	-------------

#### **Mitglieder der SPD-Fraktion**

Ratsmitglied	Wiglow, Christian
--------------	-------------------

#### **Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsmitglied	Yeboah, Elizabeth
--------------	-------------------

#### **Mitglieder der FDP-Fraktion**

Ratsmitglied	Hanning, Hannelore
--------------	--------------------

#### **Mitglieder der Piratenfraktion**

Ratsmitglied	Woywod, Thomas
--------------	----------------

#### **Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates**

Mitglied im Integrationsrat	Becker, Hannelore	
Mitglied im Integrationsrat	Desogus, Franco	für Frau Bruner, Nathalia

Mitglied im  
Integrationsrat  
Mitglied im  
Integrationsrat  
Mitglied im  
Integrationsrat

Meroni, Nadia  
Wiltshire, Michael  
Yevdokymova, Polina

für Herrn Can, Hamza  
für Herrn Evers, Manfred

**Von der Verwaltung**

Leiterin des  
Jugendamtes  
Amt für Soziales,  
Wohnen und Integration  
Integrationsbeauftragte,  
Amt für Soziales,  
Wohnen und Integration

Niederlein, Dagmar  
Rösnick, Karlheinz  
Yetik, Zeliha

**Schriftführer**

Schriftführer

Meyer, Hartmut

**Tagesordnung:****Öffentlich**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Verwendungsnachweis der NeanderDiakonie über den städtischen Zuschuss zum Beschäftigungsprojekt "comp:ex-Schmiede" 183/2015
3. Verwendungsnachweis der NeanderDiakonie über den städtischen Zuschuss zur Beschäftigung eines Streetworkers im Rahmen des Projektes "Integration und Prävention - Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen West" 184/2015
4. Verwendungsnachweis der NeanderDiakonie über den städtischen Zuschuss zur Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer 223/2015
5. Einrichtung einer Landesnotaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge Mündlicher Bericht der Verwaltung
- 5.a. Sprachförderung in Ratingen; hier: Veränderungen im Elementarbereich durch das KiBiz-Änderungsgesetz 148/2015
- 5.b. Erstattung der Fahrtkosten für die Teilnahme am Sprachkurs für Flüchtlinge 236/2015
6. Bericht der entsandten Integrationsratsmitglieder aus den Ausschüssen
7. Anfragen anwesender Einwohner
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Anfragen an die Verwaltung

**Öffentlich**

<b>1</b>	<b>Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung</b>	
----------	---	--

Der Vorsitzende, Herr Samuel Awasum, stellt fest, dass der Integrationsrat der Stadt Ratingen ordnungsgemäß eingeladen wurde.

<b>2</b>	<b>Verwendungsnachweis der NeanderDiakonie über den städtischen Zuschuss zum Beschäftigungsprojekt "comp:ex-Schmiede"</b>	<b>183/2015</b>
----------	---	-----------------

Herr Rösnick erläutert, dass die vorliegenden Verwendungsnachweise jeweils nach einheitlichem Standard gemäß den Rahmenverträgen mit den Sozialverbänden gefertigt wurden und Informationen auch über die Weiterführung der Maßnahmen enthalten.

Die Ausführungen der Vorlage 183/2015 werden zur Kenntnis genommen.

-Ein Beschluss wird nicht gefasst.-

<b>3</b>	<b>Verwendungsnachweis der NeanderDiakonie über den städtischen Zuschuss zur Beschäftigung eines Streetworkers im Rahmen des Projektes "Integration und Prävention - Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen West"</b>	<b>184/2015</b>
----------	---	-----------------

Die Ausführungen der Vorlage 184/2015 werden zur Kenntnis genommen.

-Ein Beschluss wird nicht gefasst.-

<b>4</b>	<b>Verwendungsnachweis der NeanderDiakonie über den städtischen Zuschuss zur Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer</b>	<b>223/2015</b>
----------	---	-----------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird die als Zuschauerin anwesende Frau Akel von der NeanderDiakonie geben, eine Nachfrage zur Migrationsberatung für Erwachsene zu beantworten.

Die Ausführungen in der Vorlage 223/2015 werden zur Kenntnis genommen.

-Ein Beschluss wird nicht gefasst.-

<b>5</b>	<b>Einrichtung einer Landesnotaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge</b>	<b>Mündlicher Bericht der Verwaltung</b>
----------	---	--

Frau Yetik, Integrationsbeauftragte der Stadt Ratingen, informiert die Anwesenden darüber, dass die Stadt Ratingen von der Bezirksregierung im Rahmen der Amtshilfe aufgefordert worden ist, kurzfristig für die Unterbringung von 150 asylbegehrenden Flüchtlingen zu sorgen, da die zuständigen Landeserstaufnahmeeinrichtungen wegen der großen Zahl von Asylantragstellern überfüllt sind.

Dazu wurden im Gebäude der Elsa-Brandström-Schule in Ratingen Süd Räumlichkeiten hergerichtet.

Das Deutsche Rote Kreuz, der Caritasverband, zahlreiche fremdsprachige Integrationslotsinnen und das Jugendamt betreuen mit Unterstützung zahlreicher ehrenamtlich tätiger Privatpersonen die aktuell 137 Personen, bis die medizinischen Untersuchungen und die Registrierung für das Asylverfahren durchgeführt worden sind. Danach werden die Schutzsuchenden auf andere Bundesländer oder Städte in NRW verteilt.

Nach aktuellem Stand wird die Landesnotunterkunft in Ratingen noch bis Mitte Oktober benötigt. Das Land Nordrhein-Westfalen ist dabei, die Kapazität seiner Erstaufnahmeeinrichtungen auszubauen. Sofern der Flüchtlingsstrom nicht abbricht, ist jedoch davon auszugehen, dass die Unterkunft noch länger vom Land in Anspruch genommen werden muss.

-Ein Beschluss wird nicht gefasst.-

<b>5.a</b>	<b>Sprachförderung in Ratingen; hier: Veränderungen im Elementarbereich durch das KiBiz-Änderungsgesetz</b>	<b>148/2015</b>
------------	---	-----------------

Frau Niederlein, Leiterin des Jugendamtes, erläutert Einzelheiten zur Vorlage.

Die Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder wird weiterentwickelt hin zu einer „Alltagsintegrierten Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich“. In diesem Zusammenhang läuft das sog. ‚Delfin-Testverfahren‘ ab dem Kindergartenjahr 2014 / 2015 aus und wird durch die „alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung“ ersetzt. Damit verbunden ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Qualifizierung aller pädagogischen Fachkräfte.

### **Auf Vorschlag der Verwaltung:**

### **Beschlussvorschlag:** (für den Jugendhilfeausschuss)

1. Für das Kindergartenjahr 2015 / 2016 endet das Angebot der Sprachförderung „Deutsch für den Schulstart“ mit Beginn der Sommerferien 2016 in Nordrhein-Westfalen. Hierzu werden, vorbehaltlich der Etatberatungen 2016 / 2017, Haushaltsmittel für die Beauftragung der NeanderDiakonie in Höhe von 75.000 € für 2016 auf der Buchungsstelle 06.10.10.531800 bereitgestellt.

2. Die Angebote „Rucksack“ und „Griffbereit“ werden im bestehenden Umfang bis auf weiteres fortgesetzt. Hierzu werden, vorbehaltlich der Etatberatungen 2016 / 2017, Haushaltsmittel auf den Buchungsstellen 06.10.10.531803 „Rucksack“ und 06.20.20.531702 „Griffbereit“ von 35.000 € / Jahr bzw. 4.500 € / Jahr für 2016 und 2017 bereitgestellt.
3. Der Sachbericht 2014 Sprachförderung der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH wird zur Kenntnis genommen.

**Auf Antrag der SPD nach Beratung:**

**Beschlussvorschlag:** (für den Jugendhilfeausschuss)

4. Die Verwaltung wird gebeten, im Hinblick auf das ab dem 31.07.2016 wegfallende Projekt „Deutsch für den Schulstart“ ein Konzept unter Berücksichtigung der Qualifizierungsbedarfe im Bereich „Alltagsintegrierte Sprachbildung“ in Kindertageseinrichtungen und den integrationspolitischen Belangen der Stadt zu erarbeiten und in einer separaten Vorlage darzustellen. Hierbei soll zum einen das pädagogische Konzept mit Bezug auf die diesbezüglich konzeptionelle Neuorientierung der Landesregierung im Fokus stehen sowie welche Bestandteile davon durch das Konnexitätsprinzip vom Land tatsächlich gegenfinanziert werden. *Bei der Konzepterstellung sollen die neuen Bedarfe wegen des Zuwachses an Flüchtlingskindern und lokale Verschiebungen durch die Unterbringung in den neu geplanten Unterkünften für Flüchtlinge berücksichtigt werden.*

**Auf Vorschlag der Verwaltung:**

**Beschlussvorschlag:** (für den Jugendhilfeausschuss)

5. Die Verwaltung wird gebeten, in dieser separaten Vorlage darzustellen, welche Fördermittel des Landes zur Sprachförderung insgesamt der Stadt Ratingen bisher in 2015 bewilligt wurden bzw. in 2016 bewilligt werden könnten. Hierbei soll auch berücksichtigt werden, ob mit diesen Mitteln auch Beauftragungen Dritter finanziert werden können oder diese nur zur Anteilsfinanzierung eigenen Personals dienen sollen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

5.b	Erstattung der Fahrtkosten für die Teilnahme am Sprachkurs für Flüchtlinge	236/2015
-----	--	----------

**Auf Vorschlag der Verwaltung:**

**Beschlussvorschlag:** (für den Sozialausschuss)

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

-Ein Beschluss wird nicht gefasst.-

**Auf Antrag der Fraktion der SPD nach Beratung:****Beschlussvorschlag:** (für den Sozialausschuss)

Die Fahrtkosten zum Sprachkurs werden den Teilnehmern nach erfolgreicher Teilnahme in Höhe des Sozialtickets erstattet.

**Abstimmungsergebnis:** 11 dafür  
 00 dagegen  
 01 Enthaltung  
**einstimmig** zugestimmt

Die anwesenden Mitglieder der folgenden Fraktionen stimmen für den Antrag: Bündnis 90/Die Grünen, Bürger-Union, CDU, FDP, Piratenfraktion und SPD.

Ein gewähltes Mitglied des Integrationsrates enthält sich der Stimme.

<b>6</b>	<b>Bericht der entsandten Integrationsratsmitglieder aus den Ausschüssen</b>	
----------	--	--

Die gewählten Mitglieder des Integrationsrates, Franco Desogus und Hannelore Becker, berichten den Anwesenden aus den Sitzungen der Fach- und Bezirksausschüsse, an denen sie seit der letzten Sitzung des Integrationsrates teilgenommen haben.

Herr Desogus berichtet aus dem Bezirksausschuss Tiefenbroich am 20.08.2015. Dort wurde zu Punkt 12 der Tagesordnung über die Radwegesituation in Ratingen-Tiefenbroich gesprochen. Die Mitglieder des Bezirksausschusses Tiefenbroich haben die Herausgabe einer Informationsbroschüre für Migranten zu diesem Thema angeregt.

Frau Becker berichtet aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss. Dort wurde die antragslose Erstattung von Kindergartenbeiträgen, die wegen des Streiks des pädagogischen Personals und der daraus resultierenden Schließung der meisten Tageseinrichtungen für Kinder zu Unrecht erhoben worden waren, beschlossen.

Die schon länger leerstehende Kindertagesstätte in Hösel wird von der Stadt angemietet und hergerichtet, um dort 32 Flüchtlinge unterzubringen. Das Gebäude an der Josef-Schappe-Straße wird zum Zweck der Unterbringung von Flüchtlingen zu den angebotenen Konditionen nicht angemietet.

Die Errichtung einer weiteren Unterkunft für Schutzsuchende am Krumbachskothfen wird in mehreren Bauabschnitten umgesetzt. Die Gesamtzahl der Menschen, die dort untergebracht werden, soll 150 nicht übersteigen.

<b>7</b>	<b>Anfragen anwesender Einwohner</b>	
----------	--------------------------------------	--

Es werden keine Anfragen anwesender Einwohner gestellt.

<b>8</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>	
----------	------------------------------------	--

Frau Yetik informiert die Anwesenden über die Planungen für die 3. Integrationskonferenz am 22.10.2015. Thematischer Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird neben der Unterbringung die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt sein.

<b>9</b>	<b>Anfragen an die Verwaltung</b>	
----------	-----------------------------------	--

**Frau Yevdokymova** Befinden sich unter den zurzeit untergebrachten Flüchtlingen auch unbegleitete Kinder? Wie sind die Möglichkeiten des Schulbesuchs von sogenannten Seiteneinsteigern?

Die Verwaltung teilt mit, dass dieses Thema ein Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Integrationsrates sein wird.

**Verteiler: 1 / 50**

**Frau Yevdokymova** Die Polizeistation Ratingen sucht Multiplikatoren für das Projekt Seniorensicherheit. Können gute Deutschkenntnisse als zwingende Voraussetzung für die Schulung akzeptiert werden?

Die Verwaltung bittet die Anwesenden aus den Migrantenvereinen, geeignete Personen aus ihren Reihen der Polizei zu vermitteln. Bei Bedarf kann der Einsatz von Sprachmittlern bei den Infoveranstaltungen unterstützt werden.

**Verteiler: 1 / 50**

gez. Samuel Awasum  
(Vorsitzender)

gez. Hartmut Meyer  
(Schriftführer)